

Espinosa-Treiber, Maria; Gottlieb, Franz; Gruhn, Annika; Kiel, Lea-Deborah; Müller-Naendrup, Barbara; Schneider, Linda; Stempfle, Celine

Die OASE-Lernwerkstatt der Universität Siegen

Stadler-Altman, Ulrike [Hrsg.]; Herrmann, Franziska [Hrsg.]; Kihm, Pascal [Hrsg.]; Schulte-Buskase, Alina [Hrsg.]: *Atlas der Hochschullernwerkstätten. Ein (un-)vollständiges Kompendium. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2025, S. 563-574. - (Lernen und Studieren in Lernwerkstätten)*



Quellenangabe/ Reference:

Espinosa-Treiber, Maria; Gottlieb, Franz; Gruhn, Annika; Kiel, Lea-Deborah; Müller-Naendrup, Barbara; Schneider, Linda; Stempfle, Celine: Die OASE-Lernwerkstatt der Universität Siegen - In: Stadler-Altman, Ulrike [Hrsg.]; Herrmann, Franziska [Hrsg.]; Kihm, Pascal [Hrsg.]; Schulte-Buskase, Alina [Hrsg.]: *Atlas der Hochschullernwerkstätten. Ein (un-)vollständiges Kompendium. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2025, S. 563-574 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-326785 - DOI: 10.25656/01:32678; 10.35468/6148-42*

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-326785>

<https://doi.org/10.25656/01:32678>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen sowie Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen, solange Sie den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and render this document accessible, make adaptations of this work or its contents accessible to the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der:


Leibniz-Gemeinschaft

*Maria Espinosa-Treiber, Franz Gottlieb, Annika Gruhn,
Lea-Deborah Kiel, Barbara Müller-Naendrup,
Linda Schneider und Celine Stempfle*

Die OASE-Lernwerkstatt der Universität Siegen



1 Lernwerkstatt – wo & wer: OASE Lernwerkstatt/Universität Siegen

Die OASE Lernwerkstatt befindet sich in der Stadt Siegen und gehört als wissenschaftliche Einrichtung der Fakultät II (Bildung, Architektur & Künste) zur Arbeitsgruppe Grundschulpädagogik an der Universität Siegen. Ihre Räumlichkeiten liegen momentan noch auf dem Adolf-Reichwein-Campus in Siegen-Weidenau und damit in einer eher dezentralen Lage. Im Rahmen des Programms „Uni in die Stadt“ ist langfristig ein Umzug in die Innenstadt Siegens geplant. Bereits 1997 wurde die OASE Lernwerkstatt von Hans Brügelmann und seinem Team gegründet. Seit 2002 hat Barbara Müller-Naendrup die wissenschaftliche Leitung der OASE Lernwerkstatt übernommen. Annika Gruhn unterstützt sie seit 2021 dabei, nachdem sie vorher lange Zeit in einem anderen Stellenmantel die OASE pädagogisch und in ihrem Dissertationsprojekt zu Lernbegleitung forschend begleitet hat. Seit 2024 teilen sich Barbara Müller-Naendrup und Annika Gruhn die wissenschaftliche Leitung der OASE Lernwerkstatt. Mit zum Team gehören außerdem sowohl BA- als auch MA-Studierende des Grundschullehramts (mit integrierter Förderpädagogik), als auch Studierende anderer Studiengänge (aktuell z. B. BA Studiengang Soziale Arbeit). Die studentischen Mitarbeiter*innen werden als Studentische Hilfskräfte für ihre Mitarbeit in der OASE entlohnt und sind meistens mehrere Jahre Teil des Teams. Grundsätzlich trägt das gesamte OASE Team die Verantwortung für die Prozesse und Konzeptentwicklung der Lernwerkstatt, besonders wichtig ist uns, dass alle ihre individuellen Fähigkeiten und Interessen in die Lernwerkstatt einbringen und weiterentwickeln können. Wir treffen uns während der Vorlesungszeit in wöchentlichen Teamsitzungen, um aktuelle Themen miteinander zu besprechen. Außerdem führen wir jeweils in den Semesterferien mindestens einen Teamtag durch, um sowohl langfristig organisatorische Belange zu planen, als auch inhaltliche Diskussionen zu führen und uns als Team weiter zu entwickeln.



Abb. 1: Einblicke in die Raumgestaltung und Angebote der OASE – Kunstwerkstatt (eigenes Foto)



Abb. 2: Einblicke in die Raumgestaltung und Angebote der OASE – Ausstellung zum Thema BNE – Upcycling (eigenes Foto)

2 Lernwerkstatt im Detail

2.1 Ausrichtung und Konzept

Wie bereits angedeutet wurde die Hochschullernwerkstatt im Jahr 1997 im Rahmen des Projekts „Offene Arbeits- und Sozialformen entwickeln“, das sich damals v. a. mit Konzepten und Umsetzungsmöglichkeiten für Offenen Unterricht beschäftigt hat, gegründet. Seitdem hat sich die Lernwerkstatt sowohl konzeptionell als auch räumlich immer weiterentwickelt. Der Name, der dem Akronym des damaligen Projekts entlehnt ist, ist jedoch eine Konstante mit mittlerweile fast 30jähriger Tradition.

In der OASE wird grundsätzlich der Umgang und die Begegnung mit Offenen Arbeitsformen angeboten, um eine Alternative zu traditionellen Lehr- und Lernkulturen aufzuzeigen. Folgende konzeptionelle Leitlinien prägen dabei unsere Arbeit:

- Unterstützung von Lehre und Studium im Sinne einer „pädagogischen“ Ausbildung (z. B. Seminare, Studienzeiten, Workshops, Öffnungszeiten etc.).
- Unterstützung von Schulentwicklungsprozessen in verschiedenen Themenbereichen (z. B. Öffnung des Unterrichts, zeitgemäße Lern- und Leistungskulturen, Inklusion, Digitale Medien im Unterricht etc.).
- Förderung einer praxisnahen Ausbildung (z. B. im Rahmen des Projekts Werkstatt für Kinder) innerhalb des Studiums.
- Initiierung und Begleitung von forschenden Lernprozessen (z. B. im Rahmen des Praxissemesters, die Lernwerkstatt als Forschungsfeld).

- Kooperative und kollaborative Netzwerkbildung innerhalb der Universität Siegen und darüber hinaus, z. B.
 - Inneruniversitäre Zusammenarbeit mit der Lernwerkstatt Lehrer*innenbildung des Zentrums für Lehrer*innenbildung und Bildungsforschung und weiteren Lernwerkstätten und Schüler*innenlaboren, Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der Universität im Rahmen der Ferienbetreuung, interdisziplinäre Angebote und Projekte mit Fachgebieten der Fakultät „Bildung – Architektur – Künste“ und anderen Fachdidaktiken (z. B. sprachliche u. mathematische Grundbildung)
- Außeruniversitäre lokale, nationale und internationale Netzwerke: z. B. Kooperation mit der Glückauf Grundschule Siegen im Rahmen des Projekts „Werkstatt für Kinder“; Mitglied von NeHle e. V.: internationales Netzwerk der Hochschullernwerkstätten; langfristige Kooperation mit der Lernwerkstatt an der Universität Erfurt, z. B. durch gemeinsame Publikationen, Seminarkonzepte und wechselseitige Einladungen für Vorträge, Workshops etc.; Kooperation mit dem Zentrum für schulpraktische Lehrer*innenbildung Bonn bezüglich der Einrichtung einer Lernwerkstatt im Seminar Grundschule, gemeinsame Workshops der Teams der OASE und des ZfsL zu konzeptionellen Entwicklungsperspektiven sowie alltäglichen Gelingensbedingungen und Herausforderungen.

2.2 Raum und Räumlichkeiten



Abb. 3: Einblicke in die Raumgestaltung und Angebote der OASE – Blick in unseren Hauptraum (eigenes Foto)

Wir verstehen die konzeptionellen Fragen als eng mit unserer Perspektive auf Raum und konkrete Fragen der Raumgestaltung verbunden.

Die OASE umfasst einen Hauptraum mit Archiv, in dem wir Materialien lagern, die nicht täglich benötigt werden. Im Archiv haben wir außerdem in den letzten Jahren langsam, aber stetig, ein kleines semi-professionelles Podcast-Studio aufgebaut. Zudem haben wir den zuvor völlig ungenutzten großen Vorraum der OASE, mit (Steh-) Tischen, Stühlen, Sitzkissen, Pflanzen und Pinnwänden ausgestattet, um damit sowohl Tätigkeiten in ruhigerer und visuell reduzierter Atmosphäre zu ermöglichen,

als auch die räumliche Aufteilung von größeren Seminargruppen während Gruppenarbeitsphasen zu erleichtern oder ihn als Präsentationsraum zu nutzen. Unsere Räume und die darin enthaltenen Materialien sollen möglichst vielfältige Nutzungskontexte ermöglichen, im Wesentlichen werden sie derzeit für drei Settings genutzt: Seminare mit Studierenden des Grundschullehramts, freiwillige Workshop-Angebote für Studierende und ein Projekt

mit Schüler*innen aus umliegenden Grundschulen im außerschulischen Nachmittagsbereich, die sogenannte „Werkstatt für Kinder“ (siehe Kapitel 2.3).

Die Gestaltung des Raumes fordert uns insofern ganz aktuell heraus, weil wir den Eindruck haben, zu viele Bücher und Materialien angesammelt zu haben, die im Alltag in der Lernwerkstatt kaum genutzt werden. Im Aufbau und der „Bestückung“ der Regale, die sich in der Lernwerkstatt befinden, haben wir uns lange Zeit an der Logik der Studienfächer orientiert. Wir versuchen derzeit, neue Ideen für eine Umgestaltung des Raums und der Dinge zu entwickeln und diese dann perspektivisch im Lauf des Jahres 2025 sowie darüber hinaus umzusetzen. Aktuell ziehen wir Literatur zur Raumgestaltung für Lernbereiche zu Rate und entwickeln gemeinsam Ideen, wie wir diese, auch im Sinne der Nachhaltigkeit, in der OASE Lernwerkstatt umsetzen können, damit diese sowohl für Kinder, als auch Erwachsene ansprechender wird.

Vorhandenes Material wird auf Aktualität und Qualität geprüft und einem passenden Ort zugewiesen. Veraltetes Material wird möglichst nachhaltig entsorgt, recycelt, gespendet oder verschenkt. Bücher werden zur



Abb. 4: Einblicke in die Raumgestaltung und Angebote der OASE (Auszug aus einem Skizzenbuch von Linda Schneider)



Abb. 5: Einblicke in die Raumgestaltung und Angebote der OASE (Auszug aus einem Skizzenbuch von Linda Schneider)

Übersicht katalogisiert. Es soll eine Lesecke für Kinderbücher geben und übersichtlich gestaltete Regale mit Literatur für Studierende.

Das Horten von Materialien, überfüllte Regale, nicht leicht zu durchschauende Ordnungsstrukturen gehören zu den immer wiederkehrenden Herausforderungen unseres Lernwerkstatt-Alltags. Sie sind aber auch typische Symptome von schwankenden Rahmenbedingungen (finanzielle und personelle Ausstattung, Vertragszeiten etc.).



Abb. 6: Einblicke in die Raumgestaltung und Angebote der OASE (Auszug aus einem Skizzenbuch von Linda Schneider)

2.3 Projekte und Arbeitsschwerpunkte der OASE

Angebote für Kinder: Werkstatt für Kinder (WfK) und Extra Zeit zum Lernen

Die Werkstatt für Kinder ist seit vielen Jahren ein festes Angebot der OASE für Kinder aus den umliegenden Grundschulen. Die Räumlichkeiten werden am Nachmittag zu einem offenen Lernangebot für Grundschüler*innen der Klassen 1 bis 4. Sogar während der Pandemie konnte die Werkstatt für Kinder im Rahmen des Projekts „Extra Zeit zum Lernen“ des Landes NRW, um die durch Corona entstandenen Lücken zu schließen, zumindest in einer ausgedünnten Variante stattfinden. Soweit es die Hygienevorschriften zugelassen haben, wurde das Angebot ähnlich gestaltet wie die (unten beschriebene) Werkstatt für Kinder, wobei das soziale Lernen im Vordergrund stand. Dennoch wurde die Pandemiezeit von den Beteiligten als ‚Bruch‘ für die pädagogische Arbeit im Projekt Werkstatt für Kinder erlebt – der jedoch, zusammen mit den Ergebnissen der Dissertation von Annika Gruhn (2021) zu diesem Projekt, die an das Team zurückgespiegelt wurden, zu einer konzeptionellen Weiterentwicklung der WfK geführt hat.

Das Projekt führen wir über acht Wochen in enger Kooperation mit der Glückauf Grundschule, die in der Nähe der Uni liegt, sodass die Kinder selbstständig zur OASE laufen können. Die Grundschule organisiert und gestaltet ihren Unterricht jahrgangsübergreifend, so ist den Schülerinnen und Schülern ein offenes Lernsetting nicht unbekannt.

Den dreistündigen, wöchentlichen Aufenthalt der 10 bis 12 Kinder teilen wir in selbstständige Lernphasen und von uns vorbereitete Angebote aus den Bereichen Sachunterricht, Kunst und Musik auf, wobei wir die Gestaltung für einen stetigen Wandel offen halten. Denn das Ausloten zwischen Freiheit und Struktur stellt sich für uns immer wieder als Kernpunkt der Lernwerkstattarbeit heraus. Um die fortlaufende Weiterentwicklung zu gewährleisten, ist eine regelmäßige Reflexion der

Studierenden, die das Projekt begleiten, nötig, aber auch das OASE-Parlament hat einen großen Wert. Dabei haben die Kinder die Möglichkeit, uns am Ende jedes Termins Rückmeldungen zu geben und ihre eigenen Ideen einzubringen. Der gesamte Ablauf eines Durchgangs wird auch in den OASE-Büchern festgehalten, welche die Kinder individuell begleitend anfertigen. Als eine Art Lerntagebuch bietet es die Möglichkeit, jeden Termin kreativ festzuhalten und selbstständig zu reflektieren. Die OASE-Bücher haben wir im Wintersemester 23/24 erstmalig eingeführt und wollen dieses Konzept definitiv beibehalten und weiterentwickeln. Ebenfalls war die Werkstatt für Kinder bereits Anlass zu einer disziplinübergreifenden kollegialen Beratung, in der das studentische Team, die beiden Leitungspersonen der Lernwerkstatt sowie eine Kollegin aus dem Bereich der Integrierten Förderpädagogik gemeinsam über den Umgang mit herausfordernden Situationen beraten haben – auch diese Zusammenarbeit und Einbezug der unterschiedlichen Expertisen von Kolleg*innen im Haus wollen wir nach Möglichkeit weiter ausbauen.

Einblicke in Angebote für Studierende und Lehrende: Forschendes Lernen und Lernkultur der Digitalität

Die OASE-Lernwerkstatt versteht sich als Ort, in dem Forschendes Lernen unterstützt und angebahnt wird (beispielsweise haben wir entsprechende Fachliteratur, es finden jedoch auch Workshops und Seminare mit klarem Bezug zu forschendem Lernen in der OASE Lernwerkstatt statt). Darüber hinaus ist die OASE auch Forschungsgegenstand: Sowohl im Rahmen von mehreren unveröffentlichten Staats- und Masterarbeiten, als auch in der ethnografischen Dissertationsstudie von Annika Gruhn (2021) wurden Erkenntnisse zu unterschiedlichen Aspekten des (pädagogischen) Alltags erarbeitet, die als Anlass zur Reflexion im Team und darüber hinaus genutzt werden. Die (ehemaligen) Mitarbeitenden des OASE Teams beteilig(t)en sich darüber hinaus durch zahlreiche Publikationen am Fachdiskurs der Hochschullernwerkstatt-Community sowie darüber hinaus (Berger & Müller-Naendrup 2019; Berger & Müller-Naendrup 2020; Gruhn 2016; Gruhn 2018; Gruhn 2020a; Gruhn 2020b; Gruhn 2022; Gruhn 2024a; Gruhn 2024b; Gruhn & Müller-Naendrup 2014; Gruhn & Müller-Naendrup 2017; Lange et al. 2017; Lehmann 2014; Müller-Naendrup 2015; Müller-Naendrup 2017; Müller-Naendrup 2019; Müller-Naendrup 2020; Müller-Naendrup 2024; Müller-Naendrup, Berger & Gruhn 2021; Müller-Naendrup & Selzner 2014; Schulte-Buskase & Gruhn 2024).

Ein aktueller inhaltlicher Schwerpunkt der OASE ist die Frage, wie sich Lernen im Kontext von Digitalität verändern kann. Lehrende der Grundschulpädagogik und Studierende der Lehramtsstudiengänge sowie Kinder der Werkstatt für Kinder greifen gleichermaßen auf die über die Jahre gewachsene Lernumgebung zur Thematik zu. Diese umfasst folgende Aspekte:

- (Fach)Literatur, Kinder- und Jugendliteratur, Verlagsmaterial und OER
- Coding in verschiedenen Facetten

- Virtual und Augmented Reality
- Hardware für die Medienproduktion
- Weitere (schulbezogene) Hardware, Software und Werkzeuge

Kernelement sind neben der Ausstattung spezifische Lernaufgaben und -gelegenheiten, die sich jeweils auf den „Medienkompetenzrahmen NRW“ sowie den „Orientierungsrahmen Lehrkräfte in der digitalisierten Welt“ stützen. In der Gesamtheit bietet die geschaffene Lernumgebung in verschiedenen Kontexten den Ausgangspunkt der alltäglichen Arbeit in der OASE-Lernwerkstatt:

- In Seminaren wird die Lernumgebung der OASE Lernwerkstatt genutzt. Neben Lernaktivitäten umfasst dies ebenso Prüfungsaktivitäten. So konnte im Rahmen des „HörBarCamp“ (Gruhn & Müller-Naendrup, i. V.) im Wintersemester 2023/2024 erstmals ein Podcast als Prüfungsform realisiert werden.
- Ebenfalls wird bei speziellen Förderprojekten die Umgebung genutzt oder auch erweitert. Somit kann bestehende Expertise erweitert und eine größere Zielgruppe und Zugänglichkeit erreicht werden. Hierzu zählt beispielsweise das Projekt „Democratic School 360“, welches demokratische Schulen und ihren Alltag in einer VR-Umgebung abbildet und für Seminarkontexte zugänglich macht.

Desweiteren ist die Lernumgebung Basis für verschiedene außercurriculare Veranstaltungen des OASE-Teams und Lehrender:

- Workshops, z. B. im Kontext von Fachtagen
- begleitete Erkundungen der Lernumgebung, z. B. in Form von Themenabenden
- Streams von Veranstaltungen, z. B. in Kooperation mit der Konferenz Bildung Digitalisierung 2022
- Podcast „Praxissemestertalk“, verfügbar auf gängigen Streaming-Plattformen
- Podcast „Bildung von übermorgen.“, verfügbar auf gängigen Streaming-Plattformen

2.4 Entwicklungsperspektiven

Eine besonders wichtige Perspektive ist, dass die OASE wieder ein relevanterer Ort für Studierende wird. Nach der Corona Pandemie muss die Lernwerkstatt wieder präsenter im universitären Alltag sein. Eine noch stärkere Vernetzung mit anderen Lernwerkstätten und Lernorten an unserer Universität und darüber hinaus kann bei diesem Vorhaben unterstützen. Die zukünftige Bedeutung unserer Lernwerkstatt wird schließlich auch von unserer Fähigkeit zur Selbstkritik und Innovationsbereitschaft abhängen. Mit den eingeschlagenen Forschungsaktivitäten öffnen wir Prozesse der Evaluation und fördern eine reflexive distanzierte Haltung gegenüber sogenannten lernwerkstattgemäßen Abläufen.

Eine weitere Perspektive ist die stetige Weiterentwicklung der Räumlichkeiten und medialen Ausstattung. Zum einen ist für 2025 die Loslösung der Fachorientierung angedacht und zum anderen die Umgestaltung (ggfs. Auflösung der Fächerorientierung, ggfs. Reduzierung der Literatur) der OASE (vgl. 2.2). Ein möglicher Umzug in die Stadt oder die Eröffnung einer Dependence in der Nähe des Innenstadtcampus am Unteren Schloss in Siegen könnte ebenfalls stattfinden.

Besonderheiten der OASE Lernwerkstatt, oder warum wir bei unserer Lernwerkstattarbeit nie ermüden...



Abb. 7: 20-jähriges Jubiläum der OASE mit ehemaligen Mitgliedern (eigenes Bild)

Es klingt vielleicht ein wenig geheimnisvoll bis hin zu magisch, doch wir finden keinen passenderen Begriff für das, was wir als gemischtes Team aus akademischen und studentischen Mitarbeitenden an der OASE Lernwerkstatt besonders schätzen – die OASE hat einfach einen bestimmten ‚Geist‘, der viele von uns nachhaltig in unseren Vorstellungen von Bildung beeinflusst hat und immer noch beeinflusst. Neben den vielfältigen Netzwerken, die wir bereits in den oberen Kapiteln beschrieben haben, wird dieser OASE-Geist auch von unseren gemeinsamen Erlebnissen als Team und der Gewissheit, dass jede*r von uns sich mit seinen eigenen Stärken in die Angebote der OASE einbringen kann, getragen.

Viele ehemalige studentische Mitarbeiter*innen halten nach wie vor den Kontakt zur OASE und dem aktuellen Team und Jubiläen werden in der Regel mit reger Beteiligung Ehemaliger begangen.

Wir nehmen uns bewusst Zeit dafür, gemeinsam zu reflektieren, welche Rolle die OASE für unsere jeweiligen Bildungsbiografien gespielt hat und versuchen, daraus auch Potenziale für eine breitere Zielgruppe abzuleiten.

Ein ehemaliger studentischer Mitarbeiter, der seit vielen Jahren nicht mehr in der OASE tätig und schon längst im Schuldienst ist, hat im Rahmen des 20jährigen Jubiläums folgende Metapher genutzt, mit der sich viele von den



Abb. 8: „OASE“ (eigenes Bild)

anderen Anwesenden identifizieren konnten: „Als Lehrer seid ihr auf hoher See. Es ist stürmisch, ihr seid die Captains, ihr seid auf dem Schiffsdeck, haltet das Steuer in der Hand und müsst Kommandos geben, weil die Situation immer irgendwie getrieben ist von Zeit, von Ansprüchen, von Erwartungen und ganz viele stürmischen Sachen drum herum: Eltern, Kollegen, Unterrichtswechsel usw. Die OASE ist davon gar nicht betroffen und kann sich als Insel auch in der Unilandschaft und im Studium verstehen, wo man bei Windstille in den Austausch und Begegnung mit Kindern kommen, das reflektieren und dabei Erfahrungen machen kann, die in den stürmischen Zeiten an uns vorbei rauschen, weil dafür keine Zeit ist. Weil wir alleine für 30 verantwortlich sind. In der OASE konnte man Erfahrungen zu zweit machen – mit einem Kind und einem Erwachsenen – und konnte die danach auch noch reflektieren. Das heißt, es konnte ein Keim wachsen, in dem sich die Erkenntnis entwickelt, dass Kinder unterschiedlich sein können und dass sie schon sehr viel mitbringen, wenn man sie in Ruhe und im Arbeiten walten lässt.“

Literatur

- Berger, M. & Müller-Naendrup, B. (2019). Kollaboratives Problem-Based Learning – Ein Kooperationsmodell der Hochschulschullernwerkstatt Erfurt und der OASE Lernwerkstatt Siegen. In S. Tänzer, G. Mannhaupt, M. Berger & M. Godau (Hrsg.), *Lernwerkstätten im Spannungsverhältnis zwischen Individuum, Gemeinschaft, Ding und Raum* (S. 120–132). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

- Berger, M./Müller-Naendrup, B. (2020): Seminare in Hochschullernwerkstätten prozessorientiert erforschen. Design-Based Research am Beispiel des standortübergreifenden Seminar-Projekts „Digital teilhaben“ der Hochschullernwerkstätten Erfurt und Siegen. In: Stadler-Altman, U./Schumacher, S./Emili, E. A./Dallo Torre, E. (Hrsg.): *Spielen, Lernen, Arbeiten in Lernwerkstätten. Facetten der Kooperation und Kollaboration*. Klinkhardt, Bad Heilbrunn, S. 99–110.
- Gruhn, A. (2024b): Hochschullernwerkstätten und Partizipation. Kritische Anfragen aus der Perspektive der Kindheitsforschung. In V. S. Franz, J. K. Langhof, J. Simon & E.-K. Franz (Hrsg.). *Demokratie und Partizipation in Hochschullernwerkstätten*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 162–169.
- Gruhn, A. (2024a): Studentische Peers in Hochschullernwerkstätten. Perspektiven für Professionalisierungsprozesse in frühen Praxisphasen der Lehrer:innenbildung. In M. Kowalski, A. Leuthold-Wergin, M. Fabel-Lamla, P. Frei & B. Uhlig (Hrsg.). *Professionalisierung in der Studieneingangsphase der Lehrer:innenbildung. Theoretische Perspektiven und empirische Befunde*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 247–262.
- Gruhn, A. (2022): Eine ethnografische Perspektive auf Lernbegleitung. In R. Arnold & M. Schön (Hrsg.), *Lernbegleitung. Anmerkungen zu einem Modus pädagogischer Professionalität* (S. 165–176). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Gruhn, A. (2021): Doing Lernbegleitung. Hochschullernwerkstätten als Orte der Generationenvermittlung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Gruhn, A. (2020b). Doing Lernbegleitung: studentische Peer-Learning-Prozesse in einer Hochschullernwerkstatt. In W. Lüttgen & F. Hesse (Hrsg.), *Auf die Lernbegleitung kommt es an* (S. 167–184). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Gruhn, A. (2020a). Wie schulisch ist außerschulisches Lernen? Pädagogische Generationenbeziehungen am außerschulischen Lernort am Beispiel einer Hochschullernwerkstatt. In J. Wiesemann, A. Flügel, S. Brill & I. Landrock (Hrsg.), *Orte und Räume der Generationenvermittlung. Zur Praxis außerschulischen Lernens von Kindern* (S. 147–163). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Gruhn, A. (2018). „Ist das, was wir hier machen, eigentlich Lernen?“ Überlegungen zum Lernen in Hochschullernwerkstätten. In N. Kahnwald & V. Täubig (Hrsg.), *Informelles Lernen. Standortbestimmungen* (S. 143–155). Wiesbaden: Springer VS.
- Gruhn, A. (2016). „Eine Lernwerkstatt für alle = Vorbereitung auf eine Schule für alle?“ – Potenziale von Hochschullernwerkstätten für eine inklusionsorientierte Lehrer*innenbildung. In C. Schmude & H. Wedekind (Hrsg.), *Lernwerkstätten an Hochschulen. Orte einer inklusiven Pädagogik* (S. 33–50). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Gruhn, A./Müller-Naendrup, B. (2017): „Theoretische Kreativität“ in Hochschullernwerkstätten – ein Plädoyer. In: Kekeritz, M. u. a. (Hrsg.): *Lernwerkstattarbeit als Prinzip. Möglichkeiten für Lehre und Forschung*. Klinkhardt Verlag, Bad Heilbrunn, S. 100–111.
- Gruhn, A./Müller-Naendrup, Barbara (2014): „We don't need no education!“ – Hochschullernwerkstätten zwischen Angebot und Nachfrage. In: Hildebrand, E./Peschel, M./Weisshaupt, M. (Hrsg.) (2014): *Lernen zwischen freiem und instruiertem Tätigsein*. Klinkhardt Verlag, Bad Heilbrunn; S. 146–159.
- Lange, J./Müller-Naendrup, B./Schulte-Buskase, A./Wiesemann, J. (2019): Mensch – Ding – Raum. Was geschieht in Lernwerkstätten? In: Tänzer, S./Mannhaupt, G./Berger, M. & Godau, M. (Hrsg.): *Lernwerkstätten im Spannungsverhältnis zwischen Individuum, Gemeinschaft, Ding und Raum*. Klinkhardt, Bad Heilbrunn, S. 93–104.
- Lehmann, A. (2013). Potentiale von Lernwerkstätten aus Sicht von Studierenden. In H. Coelen & B. Müller-Naendrup (Hrsg.), *Studieren in Lernwerkstätten. Potentiale und Herausforderungen für die Lehrerbildung* (S. 55–65). Wiesbaden: VS.
- Müller-Naendrup, B. (2024): „Selbst erfahren, selbst entscheiden und miteinander gestalten, um Lernen neu zu denken. Partizipation, Demokratiebildung und Professionalisierung aus der Perspektive von Studium, Hochschule und Berufsfeld“. In: Franz, E./Dörner, J. K., Franz, V. u. a. (Hrsg.): *Demokratie und Partizipation in Hochschullernwerkstätten*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 170–186.
- Müller-Naendrup, B. (2020): Lernwerkstätten in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In: Cramer, C. u. a. (Hrsg.): *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (Neuausgabe). Bad Heilbrunn/Stuttgart, Klinkhardt/UTB, S. 721–726.

- Müller-Naendrup, B. (2019). Ich denk' – ich tu' – WIR lösen was! – Problem-Based Learning in Hochschullernwerkstätten. In R. Baar, A. Feindt & S. Trostmann (Hrsg.), *Lernwerkstätten als pädagogisch-didaktischer Lern- und Erfahrungsraum. Potentiale und Herausforderungen für Lehrerbildung und kindheitspädagogische Studiengänge* (S. 27–39). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Müller-Naendrup, B. (2017): Lernwerkstätten an Hochschulen als Orte einer inklusionsorientierten Lehrerbildung. Vorstellung und Analyse von Seminar- und Praxisformaten am Beispiel der OASE-Lernwerkstatt (Uni Siegen): In: Greiten, S./Geber, G./Gruhn, A./Königer, M. (Hrsg.): *Lehrerbildung für Inklusion. Fragen und Konzepte zur Hochschulentwicklung*. Waxmann, Münster, New York, S. 155–165.
- Müller-Naendrup, B. (2015): Wenn Grundschulkinder und Studierende mit Muße lernen. Erfahrungen aus der Siegener Lernwerkstatt OASE. In: *Pädagogik* 10/2015, S. 30–33.
- Müller-Naendrup, B./Berger, M./Gruhn, A. (2021): Hochschullernwerkstätten auf dem Prüfstand – Entwicklungen und Forschungszugänge. In: Böhme, N./Dreer, B./Hahn, H./Heinecke, S./Mannhaupt, G. & Tänzer, S. (Hrsg.): *Mythen, Widersprüche und Gewissheiten der Grundschulforschung. Eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme nach 100 Jahren Grundschule*. Wiesbaden: Springer VS, S. 463–475.
- Müller-Naendrup, B./Selzner, M. (2014): „Ich habe gelernt, dass man Kindern ruhig mehr zutrauen kann!“ – Studierende und Kinder erproben offene Lernsituationen in der „Werkstatt für Kinder“ In: Hagstedt, H./Krauth, I. (Hrsg.): *Lernwerkstätten – Potenziale für Schule von morgen*. Reihe: Beiträge zur Reform der Grundschule, Bd. 137. Grundschulverband, Frankfurt a. M., S. 241–250.
- Schulte-Buskase, A./Gruhn, A. (2024): Raum und Digitalität – pädagogisch-programmatische und empirische Verhältnisbestimmungen. In: Weber, N./Moos, M./Kucharz, D. (Hrsg.): *Hochschullernwerkstätten im digitalen und analogen Raum. Perspektiven auf Didaktik und Forschung in innovativen Lernsettings*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 115–125.

Autor*innen

Espinosa-Treiber, Maria
Studentische Hilfskraft in der OASE Lernwerkstatt
Gestaltung der Werkstatt für Kinder mit Schwerpunkt auf Sachunterricht
Organisation und Podcasting
Studium: Grundschullehramt (Bachelor, ev. Religion vertieft)
maria.etreiber@student.uni-siegen.de

Gottlieb, Franz
Studentische Hilfskraft in der OASE Lernwerkstatt
Gestaltung des digitalen Auftritts und Pflege der Endgeräte
Studium Soziale Arbeit (Bachelor)
franz.gottlieb@student.uni-siegen.de

Gruhn, Annika, Dr. phil.
ORCID: 0000-0002-8345-4109
Universität Siegen; wiss. Leitung OASE Lernwerkstatt
Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: ethnografische Forschung zu Lehrer*innenbildung, Podcasting im Bildungskontext, diskriminierungskritische Lehrer*innenbildung
Adolf-Reichwein-Straße 2, 57068 Siegen
annika.gruhn@uni-siegen.de

Kiel, Lea-Deborah
Studentische Hilfskraft in der OASE Lernwerkstatt
Gestaltung der Werkstatt für Kinder
Studium Grundschullehramt (Bachelor, ev. Religion vertieft)
lea-deborah.kiel@student.uni-siegen.de

Müller-Naendrup, Barbara, Dr. paed.

ORCID: 0009-0007-2779-0080

Akademische Direktorin und wiss. Leiterin OASE Lernwerkstatt

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: konzeptionelle Entwicklung von Lernwerkstätten und Themenfelder der neuen Lernkultur an Schulen und Hochschulen.

barbara.mueller-naendrup@uni-siegen.de

Schneider, Linda

Studentische Hilfskraft in der OASE Lernwerkstatt

Gestaltung der Werkstatt für Kinder mit Schwerpunkt auf Kunst

Grafische Gestaltung

Studium Grundschullehramt (Bachelor, Kunst vertieft)

linda2.schneider@student.uni-siegen.de

Stempfle, Celine

Wissenschaftliche Hilfskraft in der OASE Lernwerkstatt

Gestaltung der Werkstatt für Kinder

Öffentlichkeitsarbeit

Studium Grundschullehramt (Master, Englisch vertieft)

celine.stempfle@student.uni-siegen.de